



KOPIE



INSPEKTIONSBERICHT

über die Untersuchung von Trinkwasser gemäß ÖNORM M 5874
im Rahmen der Trinkwasserverordnung bzw.
des ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung

Anlage, Anlagenteil: **WVA Maria Laach/Jauerling
(WL-1014)**
Datum d. Inspektion: 04.11.2020
Inspektion durch: Christian Fallmann, WSB Labor-GmbH

Auftraggeber: Marktgemeinde Maria Laach
Maria Laach 22
3643 Maria Laach

Auftragserteilung: am 23.10.2020

Projektleiter: Christian Fallmann Projekt P2004924IB
Umfang: 4 Seiten Krems, 08.02.2021
Beilage(n): 2

Eine auszugsweise Weitergabe oder Veröffentlichung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Ausstellers.

WSB Labor-GmbH

Wasser. Abfall. Schlamm. Kompost. Boden.

Steiner Landstraße 27a
3500 Krems a. d. Donau

Telefon und Fax:
02732 / 77 665 - 0, - 55

office@wsblabor.at
www.wsblabor.at

BIC: SPKDAT21XXX
IBAN: AT43 2022 8000 0017 3211

FN 142 744v, LG Krems
UID-Nr.: ATU 52 77 01 03

Bankverbindung: Kremser Bank und Sparkassen AG, BLZ 20228, Kto.Nr. 00000-173211

1. Ortsbefund

Siehe Anlagendatenblatt.

Keine technischen Änderungen an der Anlage seit der letzten Untersuchung durch das WSB-Labor am 08.04.2020 (Inspektionsbericht P2001255IB).

Während der Probenahmen waren der Brunnen Nonnersdorf, die Quellen Schreinerhütte 1 u. 2, die Quelle Sauhütte, die Quellen Schlederbründl 1 u. 2 und die Quelle Weinberg in Verwendung. Die Quellen Nonnersdorf 1 und 2 wurden ins Freie abgeleitet.

Die Anlage ist, soweit ersichtlich, in einem Zustand, in dem das Wasser bestmöglich vor äußeren Einflüssen geschützt wird.

2. Witterung

Zum Zeitpunkt der Probenahme Lufttemperatur 7 °C und bewölkt, an den Vortagen warm und wechselhaft.

3. Beilagen

Beilage 1: Prüfbericht P2004924PB

Beilage 2: Anlagendatenblatt, 5 Seiten

4. Konformitätsbewertung

Hochbehälter Zintring-Weinberg, Zulauf

Beim untersuchten Trinkwasser handelt es sich um physikalisch unauffälliges, weiches Wasser mit niedrigem pH-Wert, ohne Zeichen hygienisch bedenklicher Verunreinigungen im chemischen Routinebefund.

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Das Wasser liegt beim pH-Wert außerhalb des Richtwertbereiches der Trinkwasserverordnung. Alle anderen untersuchten Parameter entsprechen den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.

Bohrbrunnen Nonnersdorf

Beim untersuchten Trinkwasser handelt es sich um physikalisch unauffälliges Wasser mittlerer Härte mit leicht erhöhtem Gehalt an Eisen und Mangan, ohne Zeichen hygienisch bedenklicher Verunreinigungen im chemischen Routinebefund.

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Der Eisengehalt des Brunnenwassers liegt mit 0,24 mg/l leicht über dem Richtwert gemäß Trinkwasserverordnung von 0,2 mg/l.

Der Mangengehalt des Brunnenwassers liegt mit 0,053 mg/l leicht über dem Richtwert gemäß Trinkwasserverordnung von 0,05 mg/l.

Alle anderen untersuchten Parameter entsprechen den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.

Ortsnetz Maria Laach

Beim untersuchten Trinkwasser handelt es sich um physikalisch unauffälliges, weiches Wasser ohne Zeichen hygienisch bedenklicher Verunreinigungen im chemischen Routinebefund.

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die Untersuchung auf leicht flüchtige halogenierte aliphatische Kohlenwasserstoffe ergab unter der jeweiligen Bestimmungsgrenze liegende Gehalte.

Die Untersuchung auf Benzo(a)pyren, Benzol und Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) ergab unter der jeweiligen Bestimmungsgrenze liegende Gehalte.

Die Untersuchung des Wassers auf Fluorid, Cyanid, Aluminium, Antimon, Arsen, Barium, Blei, Bor, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Selen, Silber, Zink und Uran ergab durchwegs Werte die unter den jeweiligen Richtzahlen bzw. zulässigen Höchstkonzentrationen liegen.

Ergebnis der Untersuchung auf Pestizide, relevante und nichtrelevante Metaboliten gemäß Anhang I, Teil B, der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001 i.d.g.F.):

Die Gehalte aller untersuchten Wirkstoffe und Metaboliten lagen unter der jeweiligen Nachweisgrenze und somit unter den in der Trinkwasserverordnung angeführten Grenzwerten.

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen. *Pseudomonas aeruginosa* und *Clostridium perfringens* waren nicht nachweisbar.

Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.

Ortsnetze Zintring und Kuffarn

Die bakteriologischen Untersuchungen ergaben niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.



5. Gutachten

Das Wasser der WVA Maria Laach/Jauerling entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist somit zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Aufgrund der erhöhten Eisen- und Mangangehalte im Wasser des Bohrbrunnen Nonnersdorf ist darauf zu achten, dass das Mischungsverhältnis der einzelnen Wasserspender so gewählt wird, dass im Mischwasser ein Eisengehalt von höchstens 0,2 mg/l und ein Mangangehalt von höchstens 0,05 mg/l dauerhaft unterschritten wird. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass es, auch wenn die Richtwerte im Leitungsnetz eingehalten werden, zu Ausfällungen von Eisen und Mangan im System kommen kann, welche in weiterer Folge zu einer Färbung des Wassers, Ablagerungen in den Behältern und in den Leitungen führen können. Auch könnte es in der Folge zu vermehrtem Keimwachstum im System kommen.

Herr Bgm. Edmund Binder wurde am 25.11.2020 telefonisch über die Untersuchungsergebnisse informiert.

Christian Fallmann
Projektleiter

Krems, 08.02.2021

WSB Labor-GmbH

Steiner Landstraße 27a, 3500 Krems an der Donau
Tel. 02732/77 665-0, Fax -55, office@wsblabor.at

DI Walter Liegl
Leitung der Inspektionsstelle
Gutachter für Trinkwasser
gemäß §73 LMSVG 2006



KOPIE



PRÜFBERICHT

**über die Untersuchung von Trinkwasser
im Rahmen der Trinkwasserverordnung bzw.
des ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung**

Anlage, Anlagenteil: **WVA Maria Laach/Jauerling
(WL-1014)**

Auftraggeber: **Marktgemeinde Maria Laach
Maria Laach 22
3643 Maria Laach**

Auftragserteilung: **am 23.10.2020**

Projektleiter: **Christian Fallmann**

Projekt P2004924PB

Umfang: **11 Seiten**

Krems, 08.02.2021

Beilage(n): **---**

Eine auszugsweise Weitergabe oder Veröffentlichung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Ausstellers.
Die Analysenergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Proben.

WSB Labor-GmbH

Wasser. Abfall. Schlamm. Kompost. Boden.

Steiner Landstraße 27a
3500 Krems a. d. Donau

Telefon und Fax:
02732 / 77 665 - 0, - 55

office@wsblabor.at
www.wsblabor.at

BIC: SPKDAT21XXX
IBAN: AT43 2022 8000 0017 3211

FN 142 744v, LG Krems
UID-Nr.: ATU 52 77 01 03

Bankverbindung: Kremser Bank und Sparkassen AG, BLZ 20228, Kto.Nr. 00000-173211

1. Proben und Analyseergebnisse

Probe: **P2004924-001**
 Anlage: WVA Maria Laach/Jauerling
 Entnahmestelle: Hochbehälter Zintring-Weinberg, Zulauf
 Datum der Probenahme: 04.11.2020
 Probenehmer: Christian Fallmann, WSB Labor-GmbH
 Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
 Abgabe an Verbraucher i.d. Ja
 vorliegenden Beschaffenheit:

Analytik: von 04.11.2020 bis 07.11.2020

Parameter	Einheit	Messwert	TWV GW	TWV RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	9,4		25	
pH-Wert (vor Ort gemessen)		6,2		6,5-9,5	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	122		2.500	
Färbung (436 nm)	1/m	0,09		0,50	
UV-Durchlässigkeit (254nm, d=10cm)	%	72			
Gesamthärte	°dH	2,6			
Gesamthärte	mmol/l	0,46			
Karbonathärte	°dH	1,4			
Säurekapazität Ks 4,3	mmol/l	0,499			
Gesamter org. Kohlenstoff (TOC)	mg/l	1,3			
Ammonium	mg/l	< 0,02		0,5	
Nitrit	mg/l	< 0,006	0,1		
Nitrat	mg/l	13	50		
Chlorid	mg/l	2,3		200	
Sulfat	mg/l	25		250	
Calcium (als Ca)	mg/l	12		400	
Eisen (als Fe)	mg/l	0,037		0,2	
Kalium (als K)	mg/l	1,7		50	
Magnesium (als Mg)	mg/l	3,8		150	
Mangan (als Mn)	mg/l	< 0,006		0,05	
Natrium (als Na)	mg/l	6,9		200	
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	2		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	0		20	
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		

Gesetzliche Vorgaben:

TWV GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWV RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Probe: **P2004924-002**
 Anlage: WVA Maria Laach/Jauerling
 Entnahmestelle: Bohrbrunnen Nonnersdorf, Probenahmehahn
 Datum der Probenahme: 04.11.2020
 Probenehmer: Christian Fallmann, WSB Labor-GmbH
 Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
 Abgabe an Verbraucher i.d. Ja
 vorliegenden Beschaffenheit:

Analytik: von 04.11.2020 bis 16.12.2020

Parameter	Einheit	Messwert	TWW GW	TWW RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	11,6		25	
pH-Wert (vor Ort gemessen)		7,7		6,5-9,5	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	367		2.500	
Färbung (436 nm)	1/m	< 0,04		0,50	
UV-Durchlässigkeit (254nm, d=10cm)	%	72			
Gesamthärte	°dH	10,3			
Gesamthärte	mmol/l	1,84			
Karbonathärte	°dH	10,1			
Säurekapazität Ks 4,3	mmol/l	3,58			
Gesamter org. Kohlenstoff (TOC)	mg/l	1,3			
Ammonium	mg/l	< 0,02		0,5	
Nitrit	mg/l	< 0,006	0,1		
Nitrat	mg/l	< 1	50		
Chlorid	mg/l	6,3		200	
Sulfat	mg/l	36		250	
Calcium (als Ca)	mg/l	58		400	
Eisen (als Fe)	mg/l	0,24		0,2	
Kalium (als K)	mg/l	3,3		50	
Magnesium (als Mg)	mg/l	9,6		150	
Mangan (als Mn)	mg/l	0,053		0,05	
Natrium (als Na)	mg/l	8,6		200	
Tritium	TE	1,5			
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	0		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	0		20	
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		

Gesetzliche Vorgaben:

TWW GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWW, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWW RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWW, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Probe: P2004924-003
Anlage: WVA Maria Laach/Jauerling
Entnahmestelle: Ortsnetz Maria Laach
nähere Beschreibung: Gemeindeamt, Wasserhahn Küche
Datum der Probenahme: 04.11.2020
Probenehmer: Christian Fallmann, WSB Labor-GmbH
Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
Abgabe an Verbraucher i.d. Hand: Ja
vorliegenden Beschaffenheit:

Analytik: von 04.11.2020 bis 25.11.2020

Parameter	Einheit	Messwert	TWW GW	TWW RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	14,7		25	
pH-Wert (vor Ort gemessen)		6,7		6,5-9,5	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	174		2.500	
Färbung (436 nm)	1/m	0,10		0,50	
UV-Durchlässigkeit (254nm, d=10cm)	%	75			
Gesamthärte	°dH	4,1			
Gesamthärte	mmol/l	0,73			
Karbonathärte	°dH	3,2			
Säurekapazität Ks 4,3	mmol/l	1,13			

Gesamter org. Kohlenstoff (TOC)	mg/l	1,3		
Ammonium	mg/l	< 0,02		0,5
Nitrit	mg/l	< 0,006	0,1	
Nitrat	mg/l	11	50	
Chlorid	mg/l	3,1		200
Cyanid gesamt	mg/l	< 0,01	0,05	
Fluorid	mg/l	0,14	1,5	
Sulfat	mg/l	28		250
Aluminium (als Al)	mg/l	0,036		0,2
Antimon (als Sb)	mg/l	< 0,003	0,005	
Arsen (als As)	mg/l	< 0,002	0,01	
Barium (als Ba)	mg/l	0,0098		1
Blei (als Pb)	mg/l	< 0,003	0,01	
Bor (als B)	mg/l	< 0,05	1	
Cadmium (als Cd)	mg/l	< 0,0015	0,005	
Calcium (als Ca)	mg/l	21		400
Chrom gesamt (als Cr)	mg/l	< 0,004	0,05	
Eisen (als Fe)	mg/l	0,049		0,2
Kalium (als K)	mg/l	2,0		50
Kupfer (als Cu)	mg/l	0,014	2	
Magnesium (als Mg)	mg/l	4,9		150
Mangan (als Mn)	mg/l	< 0,006		0,05
Natrium (als Na)	mg/l	7,1		200
Nickel (als Ni)	mg/l	< 0,004	0,02	
Quecksilber (als Hg)	mg/l	< 0,00025	0,001	
Selen (als Se)	mg/l	< 0,002	0,01	
Silber (als Ag)	mg/l	< 0,01		0,08
Uran (als U)	µg/l	0,23	15	
Zink (als Zn)	mg/l	0,010		0,1
Dichlordifluormethan	µg/l	< 0,1		
Trichlorfluormethan	µg/l	< 0,1		
1,1-Dichlorethen	µg/l	< 0,1		0,3
Dichlormethan	µg/l	< 0,2		
Trichlormethan (Chloroform)	µg/l	< 0,2		
1,1,1-Trichlorethan	µg/l	< 0,05		
Tetrachlormethan	µg/l	< 0,1		3
1,2-Dichlorethan	µg/l	< 0,05	3	
Trichlorethen	µg/l	< 0,1		
Bromdichlormethan	µg/l	< 0,05		
Trichlornitromethan	µg/l	< 0,5		
1,1,2-Trichlorethan	µg/l	< 0,1		
Tetrachlorethen	µg/l	< 0,1		
Dibromchlormethan	µg/l	< 0,05		
Tribrommethan (Bromoform)	µg/l	< 0,05		
1,1,2,2-Tetrachlorethan	µg/l	< 0,5		
Summe Tri- und Tetrachlorethen	µg/l	n.n.	10	
Summe der Trihalogenmethane	µg/l	n.n.	30	
Leichtfl. halog. Kohlenwasserstoffe, Summe	µg/l	n.n.		30
Benzo(b)fluoranthen	µg/l	< 0,0032		
Benzo(k)fluoranthen	µg/l	< 0,0038		
Benzo(a)pyren	µg/l	< 0,0038	0,01	
Benzo(ghi)perylen	µg/l	< 0,0055		
Indeno(1,2,3-cd)pyren	µg/l	< 0,0037		
Polyzykl. arom. Kohlenwasserstoffe (4)	µg/l	n.n.	0,1	
Benzol	µg/l	< 0,1	1	
2,4-D (einschließlich Salze und Ester)	µg/l	< 0,025	0,1	

2,6-Dichlorbenzamid	µg/l	< 0,03		3,0
2-Amino-4-Methoxy-6-Methyl-1,3,5-Triazin	µg/l	< 0,025	0,1	
6-Chlor-1,3,5-Triazin-2,4-Diamin (Atrazin-Desethyl-Desisopropyl)	µg/l	< 0,025	0,1	
Alachlor	µg/l	< 0,025	0,1	
Alachlor-t-Sulfonsäure	µg/l	< 0,01		3,0
Alachlor-t-Säure	µg/l	< 0,01		3,0
Aldrin	µg/l	< 0,01	0,03	
Atrazin	µg/l	< 0,025	0,1	
Atrazin-2-Hydroxy	µg/l	< 0,025		3,0
Atrazin-Desethyl	µg/l	< 0,015	0,1	
Atrazin-Desisopropyl	µg/l	< 0,025	0,1	
Azoxystrobin	µg/l	< 0,015	0,1	
Azoxystrobin-O-Demethyl	µg/l	< 0,01		1,0
Bentazon	µg/l	< 0,015	0,1	
Bromacil	µg/l	< 0,015	0,1	
Chloridazon	µg/l	< 0,01	0,1	
Chloridazon-Desphenyl	µg/l	< 0,025		3,0
Chloridazon-Methyldesphenyl	µg/l	< 0,01		3,0
Chlorthalonil Metabolit R417888	µg/l	< 0,01		3,0
Chlorthalonil Metabolit R611965	µg/l	< 0,025		3,0
cis-Heptachlorepoxid	µg/l	< 0,01	0,03	
Clopyralid	µg/l	< 0,025	0,1	
Clothianidin	µg/l	< 0,01	0,1	
Dicamba	µg/l	< 0,025	0,1	
Dichlorprop (2,4-DP)	µg/l	< 0,01	0,1	
Dieldrin	µg/l	< 0,01	0,03	
Dimethachlor	µg/l	< 0,025	0,1	
Dimethachlor-Sulfonsäure (CGA 354742)	µg/l	< 0,01	0,1	
Dimethachlor-Säure (CGA 50266)	µg/l	< 0,01	0,1	
Dimethachlor-Carbonsulfonsäure (CGA 373464)	µg/l	< 0,01	0,1	
Dimethachlor-Desmethoxyethyl-Sulfonsäure (CGA 369873)	µg/l	< 0,01	0,1	
Dimethenamid-P	µg/l	< 0,015	0,1	
Dimethenamid-P-Sulfonsäure (M27)	µg/l	< 0,01		
Dimethenamid-P-Säure (M23)	µg/l	< 0,01		
Summe Dimethenamid-P-Sulfonsäure/Dimethenamid-P-Säure	µg/l	< 0,01		1,0
Diuron	µg/l	< 0,015	0,1	
Ethofumesat	µg/l	< 0,025	0,1	
Flufenacet	µg/l	< 0,025	0,1	
Flufenacet-Sulfonsäure (M2)	µg/l	< 0,01		1,0
Flufenacet-Säure	µg/l	< 0,01		0,3
Glufosinat	µg/l	< 0,025	0,1	
Glyphosat	µg/l	< 0,01	0,1	
Aminomethylphosphonsäure (AMPA)	µg/l	< 0,01		3,0
Heptachlor	µg/l	< 0,01	0,03	
Heptachlorepoxid Summe	µg/l	< 0,01	0,03	
Hexazinon	µg/l	< 0,025	0,1	
Imidacloprid	µg/l	< 0,025	0,1	
Iodosulfuron-Methyl	µg/l	< 0,025	0,1	
Isoproturon	µg/l	< 0,015	0,1	
Isoproturon-Desmethyl	µg/l	< 0,025	0,1	
MCPA	µg/l	< 0,025	0,1	
MCPB	µg/l	< 0,025	0,1	
Mecoprop	µg/l	< 0,01	0,1	

Mesosulfuron-Methyl	µg/l	< 0,025	0,1		
Metalaxyl-M	µg/l	< 0,015	0,1		
Metamitron	µg/l	< 0,025	0,1		
Metazachlor	µg/l	< 0,015	0,1		
Metazachlor-Sulfonsäure (BH-479-8)	µg/l	< 0,01		3,0	
Metazachlor-Säure (BH-479-4)	µg/l	< 0,01		3,0	
s-Metolachlor	µg/l	< 0,015	0,1		
s-Metolachlor-Säure (CGA 51202)	µg/l	< 0,01		3,0	
s-Metolachlor-Sulfonsäure (CGA 354743)	µg/l	< 0,01		3,0	
s-Metolachlor-Metabolit (NOA 413173)	µg/l	< 0,025		3,0	
s-Metolachlor-Sulfonsäure-Desmethoxypropyl (CGA 368208)	µg/l	< 0,01		0,3	
Metribuzin	µg/l	< 0,025	0,1		
Metribuzin-Desamino	µg/l	< 0,03		0,3	
Metsulfuron-Methyl	µg/l	< 0,025	0,1		
Nicosulfuron	µg/l	< 0,015	0,1		
Pethoxamid	µg/l	< 0,025	0,1		
Propazin	µg/l	< 0,025	0,1		
Propazin-2-Hydroxy	µg/l	< 0,025	0,1		
Propiconazol	µg/l	< 0,025	0,1		
Simazin	µg/l	< 0,015	0,1		
Terbuthylazin	µg/l	< 0,015	0,1		
Terbuthylazin-Desethyl	µg/l	< 0,025	0,1		
Terbuthylazin-2-Hydroxy	µg/l	< 0,025	0,1		
Terbuthylazin-2-Hydroxy-Desethyl	µg/l	< 0,025	0,1		
Thiacloprid	µg/l	< 0,015	0,1		
Thiamethoxam	µg/l	< 0,025	0,1		
Thifensulfuron-Methyl	µg/l	< 0,025	0,1		
Tolyfluanid	µg/l	< 0,025	0,1		
N,N-Dimethylsulfamid (DMS)	µg/l	< 0,015		1,0	
trans-Heptachlorepoxid	µg/l	< 0,01	0,03		
Tribenuron-Methyl	µg/l	< 0,025	0,1		
Triclopyr	µg/l	< 0,025	0,1		
3,5,6-Trichlor-2-Pyridinol	µg/l	< 0,025	0,1		
Triflursulfuron-Methyl	µg/l	< 0,025	0,1		
Tritosulfuron	µg/l	< 0,025	0,1		
Pestizide gesamt	µg/l	n.n.	0,5		
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	12		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	4		20	
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Pseudomonas aeruginosa (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Clostridium perfringens (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	

Gesetzliche Vorgaben:

TWW GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWW, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWW RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWW, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Probe: **P2004924-004**
Anlage: WVA Maria Laach/Jauerling
Entnahmestelle: Ortsnetz Zintring
nähere Beschreibung: Fam. Reithmayer, Zintring 2, Wasserhahn Badezimmer
Datum der Probenahme: 04.11.2020
Probenehmer: Christian Fallmann, WSB Labor-GmbH
Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
Abgabe an Verbraucher i.d. vorliegenden Beschaffenheit: Ja

Analytik: von 04.11.2020 bis 07.11.2020

Parameter	Einheit	Messwert	TWW GW	TWW RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	14,9		25	
pH-Wert (vor Ort gemessen)		7,5		6,5-9,5	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	171		2.500	
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	1		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	0		20	
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		

Gesetzliche Vorgaben:

TWW GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWW,BGBl.II 304/2001idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWW RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWW,BGBl.II 304/2001idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Probe: **P2004924-005**
Anlage: WVA Maria Laach/Jauerling
Entnahmestelle: Ortsnetz Kuffarn
nähere Beschreibung: Fam. Bilderl, Kuffarn 10, Wasserhahn Wirtschaftsküche
Datum der Probenahme: 04.11.2020
Probenehmer: Christian Fallmann, WSB Labor-GmbH
Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
Abgabe an Verbraucher i.d. vorliegenden Beschaffenheit: Ja

Analytik: von 04.11.2020 bis 07.11.2020

Parameter	Einheit	Messwert	TWW GW	TWW RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	19,1		25	
pH-Wert (vor Ort gemessen)		7,0		6,5-9,5	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	171		2.500	
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	4		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	1		20	
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		

Gesetzliche Vorgaben:

TWW GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWW,BGBl.II 304/2001idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWW RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWW,BGBl.II 304/2001idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Christian Fallmann
Projektleiter

Krems, 08.02.2021

WSB Labor-GmbH

Steiner Landstraße 27a/3500 Krems an der Donau
Tel. 02732/77 665-0 Fax: 55 0000 wslabor.at

Dr. Walter Liegl
Leiter der Prüfstelle

Allgemeine Legende:

Messwert: n.n. ...nicht nachweisbar, n.b. ...nachweisbar, Messwert jedoch kleiner als Bestimmungsgrenze
 BG: Bestimmungsgrenze der Standardmethode
 MU: erweiterte Messunsicherheit (k=2) des Ergebnisses in % des Messwertes oder in Messwerteinheiten (ohne %-Angabe)
 Akk: A...akkreditiertes Verfahren, nA...nicht akkreditiertes Verfahren
 FV: Fremdvergabe der Analytik bei mit "FV" gekennzeichneten Parametern
 Norm: analytisches Verfahren
 Summenbildung mehrerer Parameter erfolgt als Summe der nachweisbaren und mengenmäßig bestimmten Substanzen gemäß ONR 136602-V1.
 Wenn nicht anders angegeben, wird die Messunsicherheit bei der Beurteilung der Ergebnisse gegenüber Grenzwerten nicht in Betracht gezogen.

Parameterreferenz:

Parameter	Einheit	BG	MU	Akk.	FV	Norm
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C		0,80	A	-	ÖNORM M 6616
pH-Wert (vor Ort gemessen)			0,10	A	-	ÖNORM EN ISO 10523
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	10	9,6%	A	-	EN 27888
Färbung (436 nm)	1/m	0,04	8,0%	A	-	EN ISO 7887
UV-Durchlässigkeit (254nm, d=10cm)	%	1	9,1%	A	-	DIN 38404-3
Gesamthärte	°dH	0,2	11,9%	A	-	DIN 38409-6
Gesamthärte	mmol/l	0,03	11,9%	A	-	DIN 38409-6
Karbonathärte	°dH	0,19	8,7%	A	-	DIN 38409-7
Säurekapazität Ks 4,3	mmol/l	0,068	8,7%	A	-	DIN 38409-7
Gesamter org. Kohlenstoff (TOC)	mg/l	0,4	17,4%	A	-	EN 1484
Ammonium	mg/l	0,02	16,0%	A	-	EN ISO 11732
Nitrit	mg/l	0,006	14,6%	A	-	EN ISO 13395
Nitrat	mg/l	1	9,4%	A	-	EN ISO 10304-1
Chlorid	mg/l	2	8,5%	A	-	EN ISO 10304-1
Cyanid gesamt	mg/l	0,01	24,2%	A	-	ISO 6703
Fluorid	mg/l	0,05	36,6%	A	-	EN ISO 10304-1
Sulfat	mg/l	1	9,2%	A	-	EN ISO 10304-1
Aluminium (als Al)	mg/l	0,02	10,4%	A	-	EN ISO 11885
Antimon (als Sb)	mg/l	0,0014	23,3%	A	-	EN ISO 11885
Arsen (als As)	mg/l	0,002	19,3%	A	-	EN ISO 11885
Barium (als Ba)	mg/l	0,003	11,6%	A	-	EN ISO 11885
Blei (als Pb)	mg/l	0,003	15,3%	A	-	EN ISO 11885
Bor (als B)	mg/l	0,05	59,5%	A	-	EN ISO 11885
Cadmium (als Cd)	mg/l	0,0015	15,0%	A	-	EN ISO 11885
Calcium (als Ca)	mg/l	0,5	9,9%	A	-	EN ISO 11885
Chrom gesamt (als Cr)	mg/l	0,004	9,0%	A	-	EN ISO 11885
Eisen (als Fe)	mg/l	0,010	9,1%	A	-	EN ISO 11885
Kalium (als K)	mg/l	0,1	15,7%	A	-	EN ISO 11885
Kupfer (als Cu)	mg/l	0,007	14,0%	A	-	EN ISO 11885
Magnesium (als Mg)	mg/l	0,5	10,0%	A	-	EN ISO 11885
Mangan (als Mn)	mg/l	0,006	9,7%	A	-	EN ISO 11885
Natrium (als Na)	mg/l	1	11,9%	A	-	EN ISO 11885
Nickel (als Ni)	mg/l	0,004	10,5%	A	-	EN ISO 11885
Quecksilber (als Hg)	mg/l	0,00025	11,9%	A	-	EN 1483
Selen (als Se)	mg/l	0,002	20,3%	A	-	EN ISO 11885
Silber (als Ag)	mg/l	0,01	14,9%	A	-	EN ISO 11885
Uran (als U)	µg/l	0,1	---	-	FV	DIN EN ISO 17294-2
Zink (als Zn)	mg/l	0,005	10,9%	A	-	EN ISO 11885
Dichlordifluormethan	µg/l	0,1	31,1%	A	-	DIN 38407-43
Trichlorfluormethan	µg/l	0,1	15,8%	A	-	DIN 38407-43
1,1-Dichlorethen	µg/l	0,1	22,9%	A	-	DIN 38407-43
Dichlormethan	µg/l	0,2	16,9%	A	-	DIN 38407-43
Trichlormethan (Chloroform)	µg/l	0,2	25,2%	A	-	DIN 38407-43
1,1,1-Trichlorethan	µg/l	0,05	30,1%	A	-	DIN 38407-43
Tetrachlormethan	µg/l	0,1	28,9%	A	-	DIN 38407-43
1,2-Dichlorethan	µg/l	0,05	32,1%	A	-	DIN 38407-43
Trichlorethen	µg/l	0,1	31,8%	A	-	DIN 38407-43
Bromdichlormethan	µg/l	0,05	22,5%	A	-	DIN 38407-43
Trichlornitromethan	µg/l	0,5	32,1%	A	-	DIN 38407-43
1,1,2-Trichlorethan	µg/l	0,1	23,7%	A	-	DIN 38407-43

Tetrachlorethen	µg/l	0,1	37,0%	A	-	DIN 38407-43
Dibromchlormethan	µg/l	0,05	18,8%	A	-	DIN 38407-43
Tribrommethan (Bromoform)	µg/l	0,05	20,7%	A	-	DIN 38407-43
1,1,2,2-Tetrachlorethan	µg/l	0,5	22,8%	A	-	DIN 38407-43
Summe Tri- und Tetrachlorethen	µg/l		---	A	-	DIN 38407-43
Summe der Trihalogenmethane	µg/l		---	A	-	DIN 38407-43
Leichtfl. halog. Kohlenwasserstoffe, Summe	µg/l		---	A	-	DIN 38407-43
Benzo(b)fluoranthen	µg/l	0,0032	18,6%	A	-	EN ISO 17993
Benzo(k)fluoranthen	µg/l	0,0038	19,7%	A	-	EN ISO 17993
Benzo(a)pyren	µg/l	0,0038	17,0%	A	-	EN ISO 17993
Benzo(ghi)perylen	µg/l	0,0055	28,2%	A	-	EN ISO 17993
Indeno(1,2,3-cd)pyren	µg/l	0,0037	22,9%	A	-	EN ISO 17993
Polyzykl. arom. Kohlenwasserstoffe (4)	µg/l		23,3%	A	-	EN ISO 17993
Benzol	µg/l	0,1	32,1%	A	-	DIN 38407-43
2,4-D (einschließlich Salze und Ester)	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
2,6-Dichlorbenzamid	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
2-Amino-4-Methoxy-6-Methyl-1,3,5-Triazin	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
6-Chlor-1,3,5-Triazin-2,4-Diamin (Atrazin-Desethyl-Desisopropyl)	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Alachlor	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Alachlor-t-Sulfonsäure	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Alachlor-t-Säure	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Aldrin	µg/l	0,02	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Atrazin	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Atrazin-2-Hydroxy	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Atrazin-Desethyl	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Atrazin-Desisopropyl	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Azoxystrobin	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Azoxystrobin-O-Demethyl	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Bentazon	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Bromacil	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Chloridazon	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Chloridazon-Desphenyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Chloridazon-MethylDesphenyl	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Chlorthalonil Metabolit R417888	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Chlorthalonil Metabolit R611965	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
cis-Heptachlorepoxyd	µg/l	0,02	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Clopyralid	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Clothianidin	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dicamba	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dichlorprop (2,4-DP)	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dieldrin	µg/l	0,02	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dimethachlor	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dimethachlor-Sulfonsäure (CGA 354742)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dimethachlor-Säure (CGA 50266)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dimethachlor-Carbonsulfonsäure (CGA 373464)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dimethachlor-Desmethoxyethyl-Sulfonsäure (CGA 369873)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dimethenamid-P	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dimethenamid-P-Sulfonsäure (M27)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Dimethenamid-P-Säure (M23)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Summe Dimethenamid-P-Sulfonsäure/Dimethenamid-P-Säure	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Diuron	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Ethofumesat	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Flufenacet	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Flufenacet-Sulfonsäure (M2)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Flufenacet-Säure	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Glufosinat	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Glyphosat	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Aminomethylphosphonsäure (AMPA)	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Heptachlor	µg/l	0,02	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Heptachlorepoxyd Summe	µg/l	0,02	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Hexazinon	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Imidacloprid	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Iodosulfuron-Methyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Isoproturon	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Isoproturon-Desmethyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
MCPA	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
MCPB	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Mecoprop	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Mesosulfuron-Methyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Metaxyl-M	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Metamitron	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Metazachlor	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Metazachlor-Sulfonsäure (BH-479-8)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Metazachlor-Säure (BH-479-4)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide

s-Metolachlor	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
s-Metolachlor-Säure (CGA 51202)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
s-Metolachlor-Sulfonsäure (CGA 354743)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
s-Metolachlor-Metabolit (NOA 413173)	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
s-Metolachlor-Sulfonsäure-Desmethoxypropyl (CGA 368208)	µg/l	0,025	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Metribuzin	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Metribuzin-Desamino	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Metsulfuron-Methyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Nicosulfuron	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Pethoxamid	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Propazin	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Propazin-2-Hydroxy	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Propiconazol	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Simazin	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Terbutylazin	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Terbutylazin-Desethyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Terbutylazin-2-Hydroxy	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Terbutylazin-2-Hydroxy-Desethyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Thiacloprid	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Thiamethoxam	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Thifensulfuron-Methyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Tolyfluanid	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
N,N-Dimethylsulfamid (DMS)	µg/l	0,03	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
trans-Heptachlorepoxyd	µg/l	0,02	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Tribenuron-Methyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Triclopyr	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
3,5,6-Trichlor-2-Pyridinol	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Triflursulfuron-Methyl	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Tritosulfuron	µg/l	0,05	---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Pestizide gesamt	µg/l		---	-	FV	Normenpaket Pestizide
Tritium	TE	0,2	0,30	-	FV	LR-RS-PV-0123
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml		27,1%	A	-	EN ISO 6222
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml		15,9%	A	-	EN ISO 6222
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml		12,6%	A	-	EN ISO 9308-1
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml		19,5%	A	-	EN ISO 9308-1
Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml		12,6%	A	-	EN ISO 7899-2
Pseudomonas aeruginosa (in 100 ml)	KBE/100ml		21,4%	A	-	EN ISO 16266
Clostridium perfringens (in 100 ml)	KBE/100ml		21,4%	A	-	ÖNORM EN ISO 14189

Normenreferenz für die Analytik:

Verfahren/Norm	Ausgabe	Titel
DIN 38404-3	01.07.2005	Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung - Bestimmung der Absorption im Bereich der UV-Strahlung. Spektraler Absorptionskoeffizient (C 3)
DIN 38407-43	01.10.2014	Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung - Gemeinsam erfassbare Stoffgruppen (Gruppe F) - Teil 43. Bestimmung ausgewählter leichtflüchtiger organischer Verbindungen in Wasser - Verfahren mittels Gaschromatographie und Massenspektrometrie nach statischer Headspacetechnik (HS-GC-MS)
DIN 38409-6	01.01.1986	Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung - Summarische Wirkungs- und Stoffkenngrößen (Gruppe H); Härte eines Wassers (H 6)
DIN 38409-7	01.12.2005	Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung - Bestimmung der Säure- und Basekapazität (H 7)
DIN EN ISO 17294-2	01.12.2014	Wasserbeschaffenheit - Anwendung der induktiv gekoppelten Plasma-Massenspektrometrie (ICP-MS) - Teil 2: Bestimmung von ausgewählten Elementen (ISO/DIS 17294-2:2014)
EN 1483	01.06.2007	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Quecksilber, Verfahren mittels Atomabsorptionsspektroskopie, ausgenommen Punkt 4 (Reduktion mit Zinnchlorid)
EN 1484	01.08.1997	Wasseranalytik - Anleitung zur Bestimmung des gesamten organischen Kohlenstoffs (TOC) und des gelösten organischen Kohlenstoffs (DOC)
EN 27888	01.12.1993	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit (ISO 7888:1985), ausgenommen Punkt 5.2
EN ISO 10304-1	01.06.2012	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von gelösten Anionen mittels Flüssigkeits-Ionenchromatographie - Teil 1: Bestimmung von Bromid, Chlorid, Fluorid, Nitrat, Nitrit, Phosphat und Sulfat
EN ISO 11732	01.05.2005	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Ammoniumstickstoff - Verfahren mittels Fließanalytik (CFA und FIA) und spektrometrischer Detektion (ausgenommen Kapitel 3 FIA)
EN ISO 11885	01.11.2009	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von ausgewählten Elementen durch induktiv gekoppelte Plasma-Atom-Emissionsspektrometrie (ICP-OES) (keine Bestimmung von Ga, In, Ti und Zr)
EN ISO 13395	01.01.1996	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Nitritstickstoff, Nitratstickstoff und der Summe von beiden mit der Fließanalytik (CFA und FIA) und spektrometrischer Detektion (ausgenommen Punkt 5.1 FIA, keine Nitratbestimmung)
EN ISO 16266	01.05.2008	Wasserbeschaffenheit - Nachweis und Zählung von Pseudomonas aeruginosa - Membranfiltrationsverfahren (ISO 16266:2006)
EN ISO 17993	01.02.2004	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von 15 polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) in Wasser durch HPLC mit Fluoreszenzdetektion nach Flüssig-Flüssig-Extraktion
EN ISO 6222	01.07.1999	Wasserbeschaffenheit - Quantitative Bestimmung der kultivierbaren Mikroorganismen - Bestimmung der Koloniezahl durch Einimpfen in ein Nähragarmedium (ISO 6222:1999)
EN ISO 7887	15.04.2012	Wasserbeschaffenheit - Untersuchung und Bestimmung der Färbung (ISO 7887:2011), ausgenommen Verfahren A, C und D der Norm

EN ISO 7899-2	01.11.2000	Wasserbeschaffenheit - Nachweis und Zählung von intestinalen Enterokokken - Teil 2: Membranfiltrationsverfahren (ISO 7899-2:2000)
EN ISO 9308-1	01.12.2014	Wasserbeschaffenheit - Nachweis und Zählung von Escherichia coli und coliformen Bakterien - Teil 1: Membranfiltrationsverfahren für Wasser mit niedriger Begleitflora
ISO 6703	01.09.1984	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Cyanid, Teil 1 Gesamtcyanid und Teil 2: leicht freisetzbares Cyanid; ausgenommen Kapitel 3 und Kapitel 4
LR-RS-PV-0123	01.01.2010	Aktivitätsbestimmung von Proben mittels Flüssigszintillationsspektrometrie
Normenpaket Pestizide		EN ISO 11369 - Bestimmung ausgewählter Pflanzenbehandlungsmittel - Verfahren mit HPLC mit UV-Detektion nach Fest-Flüssig-Extraktion, DIN EN ISO 6468 - Bestimmung ausgewählter Organochlorinsektizide, Polychlorbiphenyle und Chlorbenzole - GC nach Flüssig-Flüssig-Extraktion, EN DIN ISO 16308 - Bestimmung von Glyphosat und AMPA - Verfahren mittels HPLC mit tandem-massenspektrometrischer Detektion
ÖNORM EN ISO 10523	15.04.2012	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung des pH-Wertes
ÖNORM EN ISO 14189	15.10.2016	Wasserbeschaffenheit - Zählung von Clostridium perfringens - Verfahren mittels Membranfiltration (Bestätigung mittels m-CP-Agar und anschließender Bedampfung mit Ammoniumhydroxid)
ÖNORM M 6616	01.03.1994	Wasseruntersuchung - Bestimmung der Temperatur
ÖNORM M 6620	15.12.2012	Methoden und Ergebnisangabe zur Beschreibung der äußeren Beschaffenheit einer Wasserprobe

Normenreferenz für die Probenahme:

Verfahren/Norm	Ausgabe	Titel
ISO 5667-5, ISO 19458	--	ISO5667-5 (01.05.2015) Guidance on sampling of drinking water from treatment works and piped distribution systems; EN ISO 19458 (08.2006) Probenahme für mikrobiologische Untersuchungen (akkreditiert)
EN ISO 19458	01.11.2006	Wasserbeschaffenheit – Probenahme für mikrobiologische Untersuchungen

ANLAGENDATENBLATT

Wasserversorgungsanlage: **WVA Maria Laach am Jauerling**

Auflistung der Anlagenteile:

Anlagenteil(e)	in Betrieb	besichtigt	Mängel
Bohrbrunnen Nonnersdorf	Ja	Ja	Nein
Quelle Weinberg	Ja	Ja	Nein
Quellen Nonnersdorf	Nein	Ja	Nein
Quellen Schlederbründl	Ja	Ja	Nein
Quelle Sauhütte	Ja	Ja	Nein
Quellen Schreinerhütte	Ja	Ja	Nein
Tiefbehälter Nonnersdorf	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Nonnersdorf	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Zintring-Weinberg	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Zeißing	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Maria Laach	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Zintring	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Haslarn	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Loitzendorf	Ja	Ja	Nein

Allgemeines zur Anlage:

Das Wasser aus dem Bohrbrunnen Nonnersdorf wird in den Tiefbehälter Nonnersdorf geleitet und in weiterer Folge in den Hochbehälter Zintring-Weinberg gepumpt. Das Wasser der Quellen Schlederbründl, Weinberg, Sauhütte und Schreinerhütte wird ebenso in den Hochbehälter Zintring-Weinberg geleitet. Vom Hochbehälter Zintring-Weinberg werden die weiteren Hochbehälter bzw. die Ortsnetze versorgt.

Im Notfall kann das Wasser der Quellen Nonnersdorf in den Hochbehälter Nonnersdorf geleitet werden und somit das Ortsnetz Nonnersdorf versorgen.

Der durchschnittliche Tageswasserverbrauch der WVA Maria Laach am Jauerling liegt bei etwa 250 m³.

Bauliche und hygienische Beschreibung:

Bohrbrunnen Nonnersdorf:

1998 errichteter, etwa 50 m tiefer Bohrbrunnen. Der Bohrbrunnen befindet sich in einem 4 m tiefen Schacht aus Schalbeton, die Umgebung etwa 1,0 m überragend. Das Bohrrohr überragt die Vorschachtsohle um 1,0 m und ist durch einen verschraubten Edelstahl-Deckel geschützt. Abdeckung des Vorschachtes durch eine 10 cm überstehende Betondecke mit zwei quadratischen Einstiegen welche durch versperrte, ungeteilte, angelenkte, übergreifende Edelstahldeckel gesichert sind. Entlüftung durch drei pilzförmig gedeckte Entlüftungsrohre. Ein Überlauf mündet in einen Bach und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserförderung durch Eigendruck in den Tiefbehälter Nonnersdorf.

Situation: Der Brunnen befindet sich auf einer leicht hängenden Wiese (Parzelle 791/2, KG Nonnersdorf).

Quelle Weinberg:

Unter Terrain in Kiesbett verlegtes Siebrohr (ohne Angabe zur Tiefe und Abdeckung). Das Siebrohr mündet in einen Quellsammelschacht aus Kunststoff (Fertigteil; Fassungsvermögen: ca. 1 m³), die Umgebung 0,2 m überragend. Der runde Einstieg auf den Wasserkörper ist durch einen verschraubten, ungeteilten Kunststoffdeckel gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr.

Ein Überlauf mündet in den Wald und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserförderung durch natürliches Gefälle zum Hochbehälter Zintring-Weinberg.

Situation: Der Quellsammelschacht befindet sich in einem mäßig steilen Wald, auf der Parzelle 644, KG Friedersdorf.

Quellen Nonnersdorf 1 u. 2:

Unter Terrain in Kiesbett verlegte Siebrohre (ohne Angabe zur Tiefe und Abdeckung). Die Siebrohre münden in einen Quellsammelschacht aus Kunststoff (Fertigteil; Fassungsvermögen: ca. 1 m³), die Umgebung 0,2 m überragend. Der runde Einstieg auf den Wasserkörper ist durch einen verschraubten, ungeteilten Kunststoffdeckel gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr.

Ein Überlauf mündet auf eine Wiese und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserförderung durch natürliches Gefälle.

Situation: Der Quellsammelschacht befindet sich auf einer mäßig steilen Wiese, auf der Parzelle 199, KG Nonnersdorf.

Quellen Schlederbründl 1 u. 2:

Unter Terrain in Kiesbett verlegte Siebrohre (ohne Angabe zur Tiefe und Abdeckung). Die Siebrohre münden in einen Quellsammelschacht aus Kunststoff (Fertigteil; Fassungsvermögen: ca. 1 m³), die Umgebung 0,2 m überragend. Der runde Einstieg auf den Wasserkörper ist durch einen verschraubten, ungeteilten Kunststoffdeckel gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr.

Ein Überlauf mündet in den Wald und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserförderung durch natürliches Gefälle zum Hochbehälter Zintring-Weinberg.

Situation: Der Quellsammelschacht befindet sich in einem leicht hängenden Wald, auf der Parzelle 164, KG Gießhübl.

Quellen Schreinerhütte 1 u. 2:

Etwa 6 m unter Terrain in Kiesbett verlegte Siebrohre mit Abdeckung durch eine Kunststoffolie und Lehm. Die Siebrohre münden in einen Quellsammelschacht aus Kunststoff (Fertigteil; Fassungsvermögen: ca. 1 m³), die Umgebung 0,1 m überragend. Der runde Einstieg auf den Wasserkörper ist durch einen verschraubten, ungeteilten Kunststoffdeckel gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr.

Ein Überlauf mündet in einen Graben und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserförderung durch natürliches Gefälle zum Hochbehälter Zintring-Weinberg.

Situation: Der Quellsammelschacht befindet sich in einem mäßig steilen Wald, auf der Parzelle 151, KG Gießhübl. Die Quellen befinden sich auf den Parzellen 151 und 152, KG Gießhübl.

Quelle Sauhütte:

Etwa 6 m unter Terrain in Kiesbett verlegtes Siebrohr mit Abdeckung durch eine Kunststoffolie und Lehm. Das Siebrohr mündet in einen Quellsammelschacht aus Kunststoff (Fertigteil; Fassungsvermögen: ca. 1 m³), die Umgebung 0,1 m überragend. Der runde Einstieg auf den Wasserkörper ist durch einen verschraubten, ungeteilten Kunststoffdeckel gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr.

Ein Überlauf mündet in einen Graben und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserförderung durch natürliches Gefälle zum Hochbehälter Zintring-Weinberg.

Situation: Die Quelle und der Quellsammelschacht befinden sich in einem mäßig steilen Wald, auf der Parzelle 233, KG Zeißing.

Tiefbehälter Nonnersdorf:

1998 errichteter Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 7 m³, 1 Kammer), unter Terrain liegend. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit einem quadratischem Einstieg auf die Wasseroberfläche welcher durch einen ungeteilten, angelenkten, übergreifenden Edelstahldeckel mit pilzförmig gedecktem Entlüftungsrohr gesichert ist. Über dem Vorschacht und der Wasserkammer befindet sich ein Wartungshaus. Ein seitlicher Zutritt in das Wartungshaus ist durch eine versperrte Türe gesichert.

Ein Überlauf mündet in einen Bach und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserförderung durch zwei Oberwasserpumpen zum Hochbehälter Zintring-Weinberg und durch eine Oberwasserpumpe zum Hochbehälter Nonnersdorf.

Situation: Der Tiefbehälter befindet sich auf einer leicht hängenden Wiese (Parzelle 791/2, KG Nonnersdorf).

Hochbehälter Nonnersdorf:

Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 80 m³, 2 Kammern), die Umgebung überragend. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit darüberliegender Erdschüttung. Ein seitlicher Zutritt in den Vorschacht ist durch eine versperrte Türe mit einer 10 cm hohen Türschwelle gesichert. Entlüftung durch pilzförmig gedeckte Entlüftungsrohre.

Ein Überlauf mündet in einen Regenwasserkanal (über den Schutz der Überlaufmündung konnte keine Angabe gemacht werden).

Wasserförderung mittels natürlichem Gefälle ins Ortsnetz Nonnersdorf.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich auf einer mäßig steilen Wiese am Waldrand (Parzelle 317/2, KG Nonnersdorf).

Hochbehälter Zintring-Weinberg:

Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 160 m³, 2 Kammern), unter Terrain liegend. Der Boden der Wasserkammern ist gefliest. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit darüberliegender Erdschüttung. Ein seitlicher Zutritt in den Vorschacht ist durch eine versperrte Türe gesichert. Entlüftung durch 2 pilzförmig gedeckte Entlüftungsrohre.

Ein Überlauf mündet in einen Regenwasserkanal (über den Schutz der Überlaufmündung konnte keine Angabe gemacht werden).

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle ins Leitungsnetz bzw. in die weiteren Hochbehälter.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich in einem mäßig steilen Wald (Parzelle 19/1, KG Weinberg).

Hochbehälter Zeißing:

Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 60 m³, 2 Kammern), unter Terrain liegend. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit darüberliegender Erdschüttung. Ein seitlicher Zutritt in den Vorschacht ist durch eine versperrte Türe gesichert, welche über eine Stufe erreichbar ist. Entlüftung durch zwei pilzförmig gedeckte Entlüftungsrohre und durch zwei seitliche, siebgeschützte Öffnungen in der Vorschachtwand. Ein Überlauf mündet in einen Bach und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle ins Ortsnetz Zeißing.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich auf einer mäßig steilen Wiese (Parzelle 29/2, KG Zeißing).

Hochbehälter Maria Laach:

Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 80 m³, 1 Kammer), unter Terrain liegend. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit darüberliegender Erdschüttung. Ein seitlicher Zutritt in den Vorschacht ist durch eine versperrte Türe mit 5 cm hoher Türschwelle gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr bzw. durch eine seitliche, siebgeschützte Öffnung in der Vorschachtwand.

Ein Überlauf mündet in einen Bach und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle in das Ortsnetz Maria Laach.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich auf einer leicht hängenden Wiese (Parzelle 29, KG Maria Laach am Jauerling).

Hochbehälter Zintring:

Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 100 m³, 2 Kammern), unter Terrain liegend. Der Boden der Wasserkammern ist gefliest. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit darüberliegender Erdschüttung. Ein seitlicher Zutritt in den Vorschacht ist durch eine versperrte Türe mit 5 cm hoher Türschwelle gesichert. Entlüftung durch 3 pilzförmig gedeckte Entlüftungsrohre bzw. durch zwei seitliche, siebgeschützte Öffnungen in der Vorschachtwand.

Ein Überlauf mündet ins Freie und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Es ist ausschließlich die linke Wasserkammer in Verwendung, die rechte Kammer ist dauerhaft leer.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle ins Ortsnetz Zintring.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich auf einem Hügel (Parzelle 271, KG Zintring).

Hochbehälter Haslarn:

Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 80 m³, 2 Kammern), unter Terrain liegend. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit darüberliegender Erdschüttung. Ein seitlicher Zutritt in den Vorschacht ist durch eine versperrte Türe mit 10 cm hoher Türschwelle gesichert. Entlüftung durch 4 pilzförmig gedeckte Entlüftungsrohre.

Ein Überlauf mündet in einen Bach (über den Schutz der Überlaufmündung konnte keine Angabe gemacht werden).

Wasserförderung mittels natürlichem Gefälle in die Ortsnetze Haslarn und Kuffarn.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich in einem leicht hängenden Wald (Parzelle 100/1 und 100/2, KG Haslarn).

Hochbehälter Loitzendorf:

Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 100 m³, 2 Kammern), die Umgebung überragend. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit darüberliegender Erdschüttung. Ein seitlicher Zutritt in den Vorschacht ist durch eine versperrte Türe gesichert, welche über eine Stufe erreichbar ist. Entlüftung durch 4 pilzförmig gedeckte Entlüftungsrohre bzw. durch zwei seitliche, siebgeschützte Öffnungen in der Vorschachtwand.

Ein Überlauf mündet in einen Graben und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Es ist ausschließlich die linke Wasserkammer in Verwendung, die rechte Kammer ist dauerhaft leer.

Wasserförderung mittels natürlichem Gefälle in die Ortsnetze Hinterkogel und Loitzendorf.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich auf einem bewaldeten Hügel (Parzelle 265/2, KG Hinterkogel).

Krems, 08.02.2021